

# Flexibilisierung ist notwendige Investition

Zum Bericht „Rat erhöht Kindergartengebühren“ aus dem ABB vom 1. Juni erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

Mit Bedauern musste ich die Aussage zu der Erweiterung des Betreuungsangebotes vom Fraktionsvorsitzenden der CDU im Gemeinderat Kappelrodeck, Markus Vogel, zur Kenntnis nehmen. In meiner Position als Elternbeiratsvorsitzender muss ich dieser Ansicht nach vielen Gesprächen mit betroffenen Eltern eine Absage erteilen. Gerade durch die Erschließung der Neubaugebiete in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde erfreulich viele junge Familien gewonnen, was eine Erweiterung der Kindergartenplätze erforderlich machte.

In vielen Familien sind heute beide Eltern berufstätig, deshalb ist eine weitere Flexibilisierung der Betreuungszeiten notwendig. Dies wurde in der jüngsten Kuratoriumssitzung der Verantwortlichen, bestehend aus Gemeinde- und Kirchenvertretern sowie den Leitungen

der Kindergärten, deutlich. Hier verlangt es nach Perspektivlösungen und nicht nach rückwärtsgewandten Ansichten. Gerade in der heutigen Berufswelt ist eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten des Kindergartens eine notwendige Investition für den Erhalt der Attraktivität einer Gemeinde. Es wäre hier wünschenswert gewesen, dass sich der ein oder andere Gemeindevertreter ein Bild vor Ort gemacht hätte

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.  
Die Redaktion

und sich die Belegungszahlen des Kindergartens, die spätestens seit der Auslagerung einer Gruppe bekannt sein müssten, angeschaut hätte.

Wir sollten nicht vergessen, dass hier die Zukunft der Gemeinde heranwächst und es zu bedauern wäre, wenn Eltern sich für ortsferne Einrichtungen entscheiden müssten. Auf der Gemeindehomepage wird mit dem Satz geworben: „... als kinder-, familien- und seniorenfreundliche Gemeinde mit einer hochwertigen und vielseitigen Bildungs- und Betreuungslandschaft optimal den Bedürfnissen von Kindern und deren Familien gerecht wird.“ Vieles ist erreicht, lassen Sie uns diesen Satz weiterleben und nehmen sie die Bedürfnisse der Familien ernst. Es muss durchaus Verständnis für die finanzielle Situation der Gemeinde gezeigt werden, jedoch sollte man die Sachlage nicht mit solchen unnötigen Aussagen schmücken.

Daniel König  
Kappelrodeck